

# Tanz

Spielzeit  
2020/21



Intendanz  
Michael Heicks

Uraufführung

# Moby Dick

Simone Sandroni

Ein Abend von TANZ Bielefeld frei nach dem Roman von Herman Melville  
Mit den Bielefelder Philharmonikern

**PREMIERE 24.10.20 im Stadttheater**

Getrieben von fanatischem Wahn steuert Kapitän Ahab sein Schiff, die *Pequod*, durch die Weltmeere. Er ist besessen von der Suche nach seinem ärgsten Feind, dem gigantischen weißen Wal Moby Dick, durch den er einst ein Bein verloren hat. Bei der lebensgefährlichen Mission begleitet ihn eine sonderbare Besatzung verlorener Seelen, die hofft, Kapital aus dem Walfang zu schlagen. Doch der Kapitän hat nur das eine Ziel vor Augen: den Leviathan, die vermeintliche Inkarnation des Bösen, endgültig auszumerzen.

Herman Melvilles gattungssprengender Roman aus dem Jahre 1851 war seiner Zeit weit voraus. In dem archaischen Kampf des Menschen mit der Natur lässt er die Grenzen zwischen Gut und Böse, zwischen Herrscher und Beherrschtem verschwimmen und offenbart die Limitationen einer vom Größenwahn gepackten menschlichen Spezies.

Zu Beginn der neuen Spielzeit beleuchtet Chefchoreograf Simone Sandroni das Spannungsfeld zwischen Zivilisation und Naturgewalt, zwischen Machthunger, metaphysischem Streben und den körperlichen Grenzen des Menschen. Er entwickelt mit einer expressiven Bewegungssprache zeitgenössische Perspektiven auf den großen Abenteuerroman. Die choreografischen Motive finden in einer emotionsgewaltigen Musikwelt ihre Entsprechung, die, ausgehend von Benjamin Britzens *Sea Interludes* aus *Peter Grimes*, verschiedene Titel der großen Orchesterliteratur zu einem Abend vereint. Die Bielefelder Philharmoniker spielen live und begeben sich mit Sandronis Ensemble erneut auf die Suche nach einer künstlerisch-dialogischen Verschränkung von zeitgenössischem Tanz und klassischer Musik fernab des Ballettrepertoires.

Spielzeit  
2020/21

  
**THEATER**  
BIELEFELD

Intendanz  
Michael Heicks

Uraufführung

# Ein digitaler Tanzabend

D<sup>3</sup> – Dance Discovers Digital / Chapter II

**PREMIERE** 15.01.21 im TOR 6 Theaterhaus

Die digitalen Technologien boomen und durchdringen unseren Lebensalltag mehr und mehr – zum Teil bewusst und zu einem sehr großen Teil unbewusst. Viele neue Entwicklungen entziehen sich unserem Verständnis und es ist nur schwer abzusehen, wohin sie uns führen. Wie gehen wir mit der Komplexität unserer virtuellen Welt um? Können wir sie aktiv gestalten und, wenn ja, wie? Wann wollen wir digital sein und wann analog? Um diese und andere brennende Fragen aller »digital natives« und derer, die es nicht sind, kreist das Projekt *D<sup>3</sup> – Dance Discovers Digital*. Drei Jahre lang macht TANZ Bielefeld die Digitalisierung zu seinem künstlerischen Experimentierfeld und kreierte für das TOR 6 Theaterhaus drei Abende, die die Wirkung neuester Medientechnologien nicht nur inhaltlich

reflektieren, sondern in den physischen Bühnenraum holen. In Zusammenarbeit mit Designer\*innen, Programmierer\*innen, Medientechniker\*innen und Gastchoreograf\*innen entstehen völlig neue Theaterformate, die den Tanz als eines der ältesten Ausdrucks- und Kunstmittel überhaupt in die digitale Zukunft fortschreiben.

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit Moritz Ostruschnjaks Uraufführung *Noostopia* geht das Projekt im Januar 2021 in die zweite Runde. Mit einem neuen, interdisziplinär aufgestellten Team wandelt TANZ Bielefeld weiter auf »neuen Wegen« und schafft Seherlebnisse, die sich zwischen intensiver Körperlichkeit und faszinierender Virtualität verorten.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen  
in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Spielzeit  
2020/21

**THEATER**  
BIELEFELD

Intendanz  
Michael Heicks

Uraufführung

# Chronos

Sharon Fridman / Simone Sandroni

Ein Abend von TANZ Bielefeld mit Live-Musik von Marc Lohr

**PREMIERE 20.03.21 im Stadttheater**

»Tanz ist ein Filter, der uns dabei helfen kann zu verstehen, was um uns herum geschieht und worin die Defizite dieser Welt bestehen.« – Die soziale Dimension von Tanz ist es, die den israelischen Choreografen Sharon Fridman umtreibt. Er spürt dorthin, wo dem Menschen die Verbindung zu sich selbst und seiner Umwelt abhanden gekommen ist und erprobt physisch, wie eine Wiederannäherung möglich werden kann. Seine Stücke ziehen das Publikum hinein in eine Gegenwelt aus Körpern und Kontakt und appellieren an die treibende menschliche Kraft, die Veränderung schaffen kann.

Nach dem großen Erfolg des Tanzabends *Stable*, den Fridman in der Spielzeit 2016/17 im TOR 6 Theaterhaus entwickelte, kommt der vielfach ausgezeichnete Choreograf ein weiteres Mal nach Bielefeld. Unter dem Titel *Chronos* wid-

men er und Tanzchef Simone Sandroni sich dem Phänomen der Zeit: Wie nehmen wir die Zeit wahr? Wann lässt sie uns atemlos werden, schlägt in einem Takt, den wir nicht halten können? Wann fühlen wir ihre unerträgliche Länge? Und wann breitet sie sich vor uns aus wie ein Panorama verlockender Möglichkeiten?

Fiktive Entwürfe von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft treffen im Performance-Kontext auf die realen, musikalischen Tempi von Marc Lohr. Der Luxemburgische Komponist und Schlagzeuger entwickelt für den zweiteiligen Abend einen elektronischen Score, den er um ein Drum-Set live erweitert. Hier verschränken sich Komposition mit Improvisation, Vorhersehbares gewinnt die Dimension des Zufälligen – ein Abend, bei dem alles anders sein könnte.

Spielzeit  
2020/21

  
**THEATER**  
BIELEFELD

Intendanz  
Michael Heicks

Tanzgastspiel

# Winterreise

Gregor Zöllig

Musik von Hans Zender: Schuberts *Winterreise*. Eine komponierte Interpretation

**GASTSPIEL 03.03.21 im Stadttheater**

Ein Wanderer verlässt das Haus seiner verflissenen Liebe, um ohne Ziel in der Winternacht umherzuirren, hinfert von der Zivilisation, ins Weglose. Er gelangt an verschiedene Stationen und damit auch an verschiedene Stufen des Nachdenkens über sich selbst und den Zusammenhang mit der Welt.

Wilhelm Müllers legendärer Gedichtzyklus *Winterreise*, von Franz Schubert kongenial vertont und von Hans Zender neu orchestriert, war der Ausgangspunkt für Gregor Zölligs gleichnamige Uraufführung am Staatstheater Braunschweig. Gemeinsam mit seinem Ensemble, das er seit 2015 erfolgreich leitet, begibt sich der Choreograf auf eine Reise in die einsame Nachdenklichkeit und gesellschaftliche Abkehr. Konzentriert sich der erste Teil des Abends noch auf den Rückblick und den nicht zu fassenden

Schmerz um die verlorene Geliebte, so sucht der Wanderer im zweiten Teil nach Ruhe und Erlösung, die er selbst im Tod nicht finden kann.

Das Geschehen auf der Bühne erscheint »verwandelt, intensiviert, und, wie Goethe gesagt hätte, auf neuartige Weise bedeutend. Durch die Konzentration der Kräfte bekommt das Werk (...) Schönheit, Intensität, Wucht und Ausgesagereichtum. Der Zuschauer wird davon berührt, als wäre die *Winterreise* ein Teil seines eigenen Schicksals«, schrieb der Kritiker Michel Schaer begeistert über die Uraufführung im Mai 2019. In der Spielzeit 2020/21 lädt TANZ Bielefeld das poetische, bilderreiche und musikalisch berührende Seelenportrait ins Stadttheater ein und feiert nach sechs Jahren ein Wiedersehen mit seinem ehemaligen Chefchoreografen.

Spielzeit  
2020/21

  
**THEATER**  
BIELEFELD

Intendanz  
Michael Heicks